

# Saal-Zeitung.

(Der Boten für das Saalthal).

Inserate werden für die Spalte über deren Raum mit 1/4 Sgr. berechnet und in der Expedition sowie von unsern Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.

Expeditionen: Wörzinger 12. St. Ulrichstr. 47.

Nr. 130.

Galle a. d. Saale, Freitag den 6. Juni

1873.

## Telegraphische Nachrichten.

**Paris, 4. Juni.** Dem Vernehmen nach hat der Erzbischof von Paris die Erlaubnis der Regierung zur Wiederabholung von Strafenpropositionen nachgesucht. — Der „Coeur“ bekräftigt das Bestehen einer Meinungsabgrenzung zwischen Mac Mahon und dem Ministerium über die Frage des allgemeinen Stimmrechts, welches das Ministerium befürwortet wissen will.

**Rom, 3. Juni.** Der frühere Ministerpräsident Rattazzi ist gefährlich erkrankt. — Der französische Gesandte beim Vatikan, Journier, hat der Regierung geteilt die offizielle Mitteilung von dem Bescheide der Präsidialkommission der Republik gemacht. — Die Deputiertenkammer setzte in ihrer heutigen Sitzung die Beratung des definitiven Budgets fort. — Die Deputiertenkammer haben, wie hiesige Zeitungen melden, heute dem Präsidenten der Kammer einen Protest gegen das Klostergesetz überreicht. — Der Senat hat die Beratung über das Gesetz, die Armee-Organisation betreffend, begonnen. Die von mehreren Rednern gegen die Gesetzesvorlage gemachten Einwendungen wurden von dem Kriegsminister Ricotti widerlegt.

**Konstantinopel, 2. Juni.** Die Beziehungen zwischen dem Scheich und der Pforte tragen das Gepräge großer Freundschaft an sich. Der Sultan hat seinen ersten Adjutanten zum Scheich ernannt, um ihm anzuschließen, daß er es Majestät befehlen könne, wann er wolle, ohne früher eine Audienz zu begehren.

**Athen, 2. Juni.** Die Regierung wird demnächst einen außerordentlichen Gesandten nach Venedig schicken, um mit der Regierung des Fürsten Rat zu unterhandeln und eine freundschaftliche Lösung der griechisch-venezianischen Differenz herbeizuführen.

## Deutsches Reich.

**Deutscher Reichstag, 44. Sitzung vom 4. Juni.**

Das sehr hässlich besetzte Haus genehmigte heute endlich das Gesetz über die Kriegseligenschaft nach den Beschlüssen der dritten Beratung, sowie das Gesetz über die Negitierung und die Bezeichnung der Kaufmannsregister. Sodann ging es zur zweiten Beratung des Antrages des Reichstages über, in der besonders die Bedingtheiten ventilirt wurde. Bekannt wurde, wie von dem Abgeordneten (Donau-Würt) und Ewald, welcher letztere sich in langen Erörterungen über die Verdrängung der Kirche und über Weien, Aufgabe und Bedeutung des Staates erging, während Abg. Wolf Beispiele vorbrachte, welche die Unmöglichkeit der Einleitung der Civilstands-Register bewiesen sollten. Die Frage, ob die Geistlichen die Register führen dürfen, wünschte er in dem Sinne entschieden, daß es ihnen, wenn sie sich dazu bereit erklären, freistehe. Als man zur Abstimmung über § 1 freitreten wollte, beantragte Abg. v. Kettler die Aushebung des Hauses, die bei demselben Zutritt die Anwesenheit von nur 121 Mitgliedern ergab. Das Haus war also beschlußfähig und brach die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen um 12 Uhr, wo außer dem scheidenden Hofvertrager der Etat und mehrere bezügliche Vorlagen, so z. B. die Gesetze über die Verbesserung der Lage der Unteroffiziere und über den Bau von Militärbauwerken, beraten werden sollen.

— Gegen die Collectivbeigabe der preussischen Bischöfe schreibt die „Proz. Correspondenz“:

Die Bischöfe können nicht erwarten, daß ihrer Vernehmung und Ausweisung noch irgend eine Erwähnung seitens der Staatsregierung zu Theil werde. Nicht um weitere Erörterungen kann es sich jetzt noch handeln, sondern nur um ruhiges, entschlossenes Handeln, um die allseitig feste, sichere und durchgreifende Ausführung und Handhabung der neuen Gesetze. Die Vorbereitungen dazu sind unmittelbar nach der Verabschiedung der Gesetze in allen Beziehungen getroffen, die Provinzial-

behörden sind überall bereits mit vorläufigen Anweisungen versehen, um die Bestimmungen der Gesetze als bald wirksam in Vollzug zu setzen. Bei den getroffenen Anordnungen ist, abgesehen von den Verpflichtungen, welche den geistlichen Oberen durch die Gesetze selbst werden, ausdrücklich Vorzorge getroffen, daß auch in Betreff derjenigen Bestimmungen, deren Ausführung den kirchlichen Behörden allein obliegt, im Interesse der Kirche sowie möglichst eine verständliche Verständigung mit den kirchlichen Behörden stattfindet. Von dieser Maßnahme wird die Staatsregierung erst dann abgesehen, wenn das Verhalten der Bischöfe in den einzelnen Fällen erkennen läßt, daß sie auf die ihnen ermittelte Wahrnehmung des kirchlichen Interesses hauptsächlich verzichten. Das weitere Vorgehen zur Erreichung des Ziels ohne die Bischöfe und, soweit erforderlich, ihnen gegenüber wird sich absondern aus den Gesetzen selbst ergeben. Wenn die Bischöfe sich außer Stande erklären, zum Vollzuge der Gesetze mitzuwirken, so werden sie auf solche in der Nothwendigkeit sein, sich den Folgen der Gesetze zu fügen und zu unterwerfen. Sie werden sich dabei nicht verhehlen können, daß sie durch ihr Verhalten Gefahr laufen, die höchsten inneren Interessen der Kirche selbst überreizt auf Spiel zu setzen. Nicht die Staatsregierung, sondern die kirchlichen Gerichte haben die Gewissenspflicht, noch einmal zu überlegen, in welche Lage die Kirche, die Bischöfe und die Gläubigen durch einen willkürlichen Willkürhandlung gegen die Gesetze kommen können. Auch bei der Durchführung der Gesetze liegt unserer Regierung nach allen ihren Ueberlieferungen und Erklärungen, eine rückwärtslose Anwendung der bürgerlichen Gewalt sicher zu sein; wenn es dazu kommen müßte, so könnte es nur durch ein rücksichtsloses und vortheilhaftes Auftreten der Bischöfe herbeigeführt sein. Die Staatsregierung will sehr wohl, daß die Bischöfe der Kampf gegen die Kirche auf die Spitze getrieben wird, Bischöfe und Bischöfe höchstens an der Ausübung ihrer Funktionen hindern, nicht aber, wie von ultramontaner Seite herozogebend wird, irgend ein kirchliches Amt belegen kann. Die Regierung hat die Befugnis niemals ertheilt und würde sie niemals erteilen wollen, — dass sie will und durchführen wird, ist, daß seitens der Kirche geistliche Beamte nur Deutschen und nur Männern übertragen werden dürfen, welche die für ihren Beruf erforderliche allgemeine Bildung besitzen und von denen zu erwarten ist, daß sie Staatsgesetze achten und den öffentlichen Frieden wahren wollen. Wollten die Bischöfe diesen und ähnlichen Forderungen der neuen Gesetze, welche mit dem kirchlichen Stande und mit der Spaltung der Glaubensgenossen in der Kirche nicht ohne Widerspruch zu thun haben, und welche nach ihrem eigenen Gesandnisse in anderen Staaten vom Papst selbst anerkannt sind, sich trotzdem thätiglich widersetzen und dadurch die Uebung des kirchlichen Dienstes hier und da zum Stillstande bringen, so werden die Bischöfe und nicht die Staatsregierung, sich auch auf eine Antwort vertheilen müssen, wenn kirchlichen Vergehens nach der Sendung der Glaubensgenossen ihrer Kirche verweigert.

— Wie ein Correspondent der „Nisse-Ztg.“ aus guter Quelle erfährt, beabsichtigt der Erzbischof von Posen für den Fall, daß der Staat von seiner ihm durch das Gesetz über die Vorbereitung und Anstellung der Geistlichen gegebenen Machtvollkommenheit die sehr nötige Anwendung auf das hiesige Clerikalcollegium zu machen verweigert, diesen Angriff auf seine verneinlichen Rechte dadurch gegenstandslos zu machen, daß er selber es sofort thut.

— Im preussischen Justizministerium sind die Arbeiten einer Verordnungs- und Verordnungsform, von welcher im vorigen Jahre Abhand genommen war, nun das scheinbar so umfangreiche Material für den Sandtag nicht zu vermehren, wieder aufgenommen worden und steht die Einbringung dieser Vorlage in der nächsten Session mit Bestimmtheit zu erwarten.

Die „M. Z.“ demüthigt die Nachricht, daß der Unterstaatssekretär Schwob als Präsident des Verfassungsorgans für eine geistliche Angelegenheit fungieren werde, es sei dies factisch unrichtig und stehen auch mit den Bestimmungen des bezüglichen Gesetzes im Widerspruch. Nach denselben soll nämlich dieser Gerichtshof aus einem Präsidenten und drei Mitgliedern aus dem Reichen der erstensmäßig angestellten Richter bestehen und kann daher ein Verwaltungsbeamter nicht

als Präsident fungieren. Uebrigens sei für die Belegung des Verichts u. a. schon ein Präsident und ein Rath des Obergerichtes in Aussicht genommen.

— Es ist bestimmt worden, daß alle an unmittelbarem Staats- oder Reichsgehörigen gerichteten Gesuche der Invaliden vom Selbstbelohnungsbüro in Invaliden-Angelegenheiten portofrei befördert werden.

— In Pirmasens in Bayern traten am Himmelfahrtstage 9 Katholiken zur protestantischen Kirche über, die in gemäßigter Erbe lebten und bewegen vom H. Abendmahle ausgeschlossen waren.

**Köln, 4. Juni.** Bei der heute hierelbst von Geistlichen sowie von Delegirten der altkatholischen Gemeinden und Vereinen n. d. dem gestern in der Kölnischen Zeitung mitgetheilten Programm vollzogenen Wahl eines Bischofs der deutschen Altkatholiken wurde der Professor der Theologie Herr Dr. Joseph Hubert Reintens beinahe einstimmig gewählt. Es wurden 77 Stimmen abgegeben, darunter 20 von Geistlichen. Nur durch bringendes Zutreten von Herr Reintens zur Annahme der ehrenvollen Wahl zu bewegen. Reintens wurde zu Burscheid bei Baden geboren, nach Beendigung seiner zu Bonn vollendeten Studien im September 1848 zu Köln zum Priester geweiht. Er promovierte demnach vor der theologischen Facultät in München, habilitirte sich in Breslau als Privatdocent und wurde daselbst zum Professor der Theologie ernannt. Die Universität Leipzig promovierte ihn honoris causa zum Dr. philosophiae. In der literarischen Welt ist Herr Reintens durch Schriften über Clemens von Alexandrien, Hilarius von Poitiers, Martin von Tours u. a. bekannt.

**Ess, 2. Juni.** Am 8. d. M. wird der größere Theil der russischen Kaiserfamilie, und zwar Kaiser und Kaiserin, die Großfürstin Maria, Sergius und Paul, die Großfürstin Marie, wahrscheinlich auch der Herzog von Coburg hier eintreffen. Es werden außer dem Bahnhause zu den vier Thürmen noch sechs große Kurhäuser für die hohen Herrschaften nebst Besolze in Veranschlagung. Die Stadt trifft entsprechende Vorbereitungen, namentlich wird eine allgemeine Vertheilung der Leinwand veranfaßt werden.

## Deisterreich.

Das Fest der deutschen Gesellschafter in Prag, das während der Pfingstfeiertage begangen wurde, gestaltete sich zu einer imposanten Kundgebung der Solidarität des Deutschthums in Deutschland und Deisterreich. Kein Misten hätte die großartige Feier. In dieser Jubiläumfeier des 25jährigen Bestehens der geachteten „deutschen Kultur-Interessen“ nahmen nicht allein Männer aus den Gauen Deutsch-Deisterreichs theil, sondern auch aus dem deutschen Reich waren zahlreiche Gäste, Deputirten etc. erschienen; nach Hunderten zählten die mit jedem Zuge anlangenden Festtheilnehmer. Aus dem Festbereich überreicherer Wälder griffen wir, um die bei dem Feste walteende Stimmung zu verdeutlichen, nur eine Stelle heraus, welche den Eindruck der Rede des Abgeordneten der Studirenden in Strazburg, stud. phil. Watzky, welche während des Festbanketts am Sonntag gehalten wurde, schildert.

Herr Watzky wies darauf hin, daß die alte deutsche Hochschule in Prag und ihre ständige Schwester, die Hochschule in Straburg, gewissermaßen Schwestern seien. Prag wisse das Deutschthum in der Zukunft zu erhalten, deutsche Kultur-Interessen behaupten, während Straburg die Macht am Rhein bildet. Der Redner schildert launig die Verhältnisse in dem alten Aemmenlande zwischen dem Rhein und den Vogesen. „Es wird“, sagt er unter Anderem, „ich immer besser: so manche Wissenschaft kann uns viel besser als die Wissenschaften. (Gelächel.) Mehrer ist eine herrliche Junglingsgesellschaft. Der Straburger Philister liebt uns schon, wenn er es auch noch nicht

komme aus dem Herzen Frankreichs; ich habe alle die gemaltigen Künstungen und die imposante Wackentanzung dieses Kaiserreichs mit meinen Augen gesehen, ich bin mitten hindurch durch die unermeßliche Westmarie gefahren, — Herr von Helldorf, denken Sie mit mir an die Zukunft! ...“

„Eben an diese Zeit ist ...“ rief der Baron.

„In acht Tagen ist dieses Aeltrich von den Franzosen occupirt, der Kaiser ist früher gerichtet, ich weiß es aus den vertraulichsten Kreisen in Paris; er nimmt den immensen Vortheil des Angreifers wahr. Er will endlich die furchtbare Ueberlegung Preußens niederwerfen und hat ein mächtiges, energisches Volk für sich. Wenn nun auch weiter nichts dabei herauskäme, so ist es doch ganz gewiss, daß unser Territorium mit Saarbrücken und dem Koblenzer, außer dieser Woden, auf dem wir stehen, französisch werden wird, denn das ist der geringste Preis für die Beilegung des Streites. Für meine, für unsere Unternehmungen kann ich sagen, ist dies nur von eminentem Vortheil.“ Der Fabrikherr fuhr fort, als er den Baron mit unwiderstehlichen Mienen den Kopf schütteln sah: „Kann ich mir's denken, wenn der Einzelne etwas dafür überdagegen zu thun?“

„Nicht der Einzelne,“ wies der Baron erregt ein, aber das ganze Deutsche Volk ist mächtig genug, um sich das nicht gefallen zu lassen; es muß bei seiner eigenen Ehre diese Gesellte mit Nachdruck abwehren. ... Sie sind doch auch von Geburt ein Deutscher, fühlen Sie nicht in Ihrem Vorne, daß sich gegen diese französische Imperitinenten Etwas hier empört?“

„Das sind Jugenstimmmungen,“ entgegnete Deuring lächelnd, „der reifere Geschäftsmann fühlt und denkt anders. Handel und Wandel kennen keine Nationalität, sie kennen nur den Vortheil. Leben denn nicht Millionen von Deutschen außerhalb ihres Landes? Sehen Sie Vorbringen und Esig; — sind diese ehemaligen Deutschen heut nicht die besten Franzosen?“

„Ja wohl,“ rief der urdeutsche Gutwirthschaftler und Fugant, die sich mit Weilem zufrieden geben.“

„Ach, Pfaffen, nichts als Pfaffen,“ schloß Deuring mit ernster Schriftsteller. Wir sind heute nicht Schuld an dieser gemaltigen Riech. Haben Sie die Blut- und Eisenpolitik Bismarck's seit 1866 für gänzlich vergerhen?“

„Erinnern Sie sich, Herr Deuring,“ fragte Jener dagegen, „des intensiven Aerenhasses, der seine Vätergenossen von 1815 consequent zu demüthigen bestrift ist, der 1854 mit Rußland anfangt, mit Deisterreich fortführt und nun auf Preußen sich werfen will?“

„Das ist Deutscher Volksgewohn gegen die Papenleiden. Lassen Sie uns mit Ruhe zusehen, was aus diesem Völkerverwirrt sich ergeben und gestalten wird, lassen Sie uns die künftigen Thatfachen zu nütze machen. So wünsche ich mir den Schwiegersohn, mit dem in Eintracht ich das Ende meines Lebens beschließen möchte. Die Stunde rief herat, die unter ganz anderen Umständen vor drei Wochen bestimmt wurde. Ich aber habe noch einen Wunsch, bevor ich Sie mit meiner Tochter vereinige und den Egen dazu bestre, diesen möchte ich erfüllt sehen ...“

„Deuring ärgerte.“

„Nennen Sie ihn!“ ermunterte der Baron.

„Ihnen Sie meiner Tochter das Veid nicht an, daß Sie in den Krieg gehen,“ fuhr Deuring fort. „Welche unruhigen Tage müßte sie erleben!“

„Der Deuring, — diese Deude!“ rief Ernst und zeigte auf seine Einberufung.“

„Kommen Sie mit mir nach Kuevel hinüber, bleiben Sie neutral; das ist für unsere Zukunft unbedingt notwendig,“ betonte Deuring mit Nachdruck. „Ich verlange keineswegs, daß Sie im französischen Heere dienen sollen, aber ich will auch nicht, daß Sie jetzt den preussischen Fahnen folgen.“

„Diese Worte kamen so kühl und bedachtam heraus, der Furchenreichtum des Dreizehnjährigen bewegte sich kaum, sein Auge hatte nur gepannt auf den Schwiegersohn, jeden Eindruck beobachtend, der sich auf dessen Angesicht aus dem Gesicht von Gatten, Widernwillen und Schmerz entwickelte.“

„Mein Gott,“ rief Ernst verwirrt, „welche Zumuthung! Sie wollen mich in Verdringung fähren ...“

„Verdringung?“ fragte Jener, „nur die einfach praktische Maßnahme in Ihrer Lage, die ich Ihnen empfehle. In acht Tagen ist Cammerbrun von den Franzosen besetzt und Sie können dann hier sein. Können Sie hilflosen Wänter befehlen, ihren Besitz vor Raub und Plünderung retten, wenn ich für Sie aufgehe?“

## Vom Altar in den Krieg.

Lothringische Familiengeschichte aus den Jahren 1870—1871.

Bon

M. Ant. Riendorf.

(Fortsetzung.)

II. Kapitel.

### Bräutleid — Kriegsdra.

Der Baron hatte unterdeß seine Mutter und seine Braut im Nebenzimmer aufgeführt und diese mit dem Ereignis befaßt gemacht, daß die Mobilmachungsbefehle eingetroffen sind und daß er selbst schon einberufen sei. Er trat hier den Geistlichen, der zur feierlichen Trauung eingeladen war, in diesem Zimmer war auch der Altar improvisirt, das Kränzchen stand darauf, die Richter brannten und die Kisten lagen zum Hinlegen des Brautpaars bereit. In dem erregten Gespräch sagte sich jetzt Deuring, er trat vor den Baron hin, der seinen in seinen Armen hielt, die mit Thränen im Auge demnach lächelte und eben die Worte ausbrach: „Ich will mit Dir vereint sein, dann magst Du hingehen!“

„Derr von Helldorf, jetzt sind wir unter uns!“ begann er streng und so eigen geschäftlich, daß seine Tochter von dem Arm ihres Geliebten aufsprang und wie von einem Stich im Herzen getroffen tief ausrief: „Mein Vater, was beginnen Sie?“

„Nichts mein Kind, was Dir widerwärtig scheinen könnte!“ erwiderte er leicht hin und fuhr zu dem Baron gewandt, fort: „Sie wissen, wie ich Ihnen trotz all unserer Differenzen persönlich gewogen bin, und wie ich die Hand meiner einzigen Tochter Ihnen anvertrauen will. Sie würden somit mein einziger Erbe, meine Interessen sollten, also auch gänzlich die Ihrigen sein ...“

„Sie wären es, wenn Sie nicht glaubten, daß diese ausschließlich auf französischem Boden liegen,“ entgegnete der Baron.

„Das muß ich glauben, denn ich habe davon den langjährigen Beweis meiner Erfahrung; das ist dies das Wenigste.“ Der Fabrikherr trat noch hinter den Baron hin, sah ihn durchdringend an und fuhr mit gedämpfter Stimme fort: „Ich

zu gehen maat. Hierauf leistete er die Deutsch-Oesterreich, auf die ganz Oesterreich sich rühmte, indem nur deutsche Arbeit und Wissenschaften betrogen Elemente zusammenzuhalten im Stande seien, und brachte den Brüdern in Deutsch-Oesterreich ein dreimaliges Joch. Der Vorterrannte einen Befehlshauer. Wie ein Mann erhaben sich die Verarmten und die „Böden am Rhein“ noch mit Begeisterung rühmte gründen.

Die Hübnerstadt aus Wien anlässlich der Böhmerreise nehmen noch immer kein Ende. Ein Kassenbeamter der Creditanstalt hat 430,000 fl. unterzulegen und vermuthlich auf dem Wege nach America. Das Haus Weibersheim hat seine Zahlungsunfähigkeit angezeigt. Die Postiva sollen sich auf 26 Millionen belaufen. Die Geschäfte dieses Hauses befinden meist in Creditoperationen mit Eisenbahnunternehmern und in eigenen derartigen Unternehmungen. Die Hauptversteigerung der eigentlichen Böhmerreise, sowie die eigentlichen Großhandlungsgeschäften, welche in Reportagebüchern ihre missigen Capitalien anzuwenden pflegten. In diesen Kreisen hat das Frühjahr 1873 aber auch fruchtbar aufgeräumt. Die Reize derjenigen, welche Millionen oder viele Hunderttausende eingestrichelt haben und in ihren Verhältnissen sich reduziert sind, ist eine entsetzliche. Wenn die Krisis überhand genommen wird, so wird man nicht bald gewahr werden, daß sie eine für Oesterreich ebenso bedäuflich als notwendige war. Vor einem halben Jahre hatte es den Schein, als sei die Arbeit ein überdauerndes Standpfeiler. Zahlreiche Industrielle und Kaufleute vernachlässigten ihre Geschäfte, um sich den Grübelungen und dem Verleihen zu widmen. Der Luxus hatte in Folge des milden Winters eine Höhe und Ausdehnung erreicht, welche es dem föhlichen Geschäftsmann unmöglich machte, seinen Handel zu erweitern. Jetzt ist mit einem Schlag alles wieder in seinen Grenzen zurückgekehrt. Es wird dem folgenden Erwerbe wieder mehr Aufmerksamkeit zugewendet werden und schließlich müssen dabei alle Theile gewinnen.

### Großbritannien.

Neuere Nachrichten aus Indien bringen in so fern einen Beitrag für die Befestigung des Verhältnisses über die Molade Zanzibar, als sie Näheres über die für das Geschwader des Admirals Cunningham ausgearbeiteten Dispositionen mittheilen und die ersten Verhandlungsmomente, die dem Admiral ertheilt wurden, mittheilen. Man spricht die Ueberzeugung aus, daß dem Schloßhandel ein schnelles Ende gemacht werden wird.

Ein amtliches Telegramm in indischen Plätzen aus Ranam über den Fall von Allah, der Hauptstadt der Panthys, hat folgenden Wortlaut: Voten des Prinzen Hassan bringen die Nachricht des Falles von Allah und der Abschlagung aller Einwohner vor ungefähr 41/2 Monat. König Seinemai ist tot. Die chinesischen Voten, vom chinesischen Gouverneur von König von Birma gefandt, sind schon durch Ywamo gekommen.

Die neuere Nachricht über die Freilassung der in Gwynn Morton verurtheilten Arbeiterinnen erweist sich als ungenau, indem ein so großes nicht stattgefunden, sondern die Frauen nur einen Strafgefangenen überlassen haben. Am Sonnabend wurden die übrigen sieben Frauen aus der Haft entlassen. Ihre Mütter gefaltete sich zu einem Trampzuge und einer Kundgebung gegen die Richter. Der Arbeiterverband beschloß sie aus freigelegte und führte sie in einem vierwöchigen Zuge nach London, wo sie sich überall wurden sie mit Jubel und wehenden Fahnen begrüßt.

### Frankreich.

Paris, 3. Juni. Der Präsident empfing dieser Tage eine Anzahl Redactione confessorischer Blätter und erneuerte vor ihnen die schon früher geäußerte Versicherung, daß die neue Regierung die von ihr verhängenen Blätter nicht in ihrem Verhältnisse gegenüber in keiner Weise ändern werde. Ihr Vertheilung sei denn auch wieder vollständig geordnet und täglich werden einige derselben dem Präsidenten empfangen. Heute empfing der Herzog von Broglie den italienischen Gesandten Minga und soll ihm die Versicherung gegeben haben, daß ein Vertheilung der Vertretung Frankreichs bei der italienischen Regierung nicht beabsichtigt werde. Die neuen Glaubungsanschreiben für Contant-Diron, Frankreichs Votistat bei dem deutschen Reich, sind heute früh mit einem Cabinetecourier von Versailles nach Berlin abgegangen.

Das Gerücht über eine beabsichtigte Vertagung der Nationalversammlung von Anfang Juli bis Ende October erfüllt sich, man will dem Finanzminister Zeit geben, das Budget anzubereiten. Die allerdings wenig glaubwürdig erscheinende Nachricht von der Anwesenheit der Kaiserin Eugenie in Paris wird heute widerlegt. Die Vertheilung zeigte heute wegen theuren Reports eine matte Haltung.

### Spanien.

Bei der Eröffnung der Cortes am 1. Juni hielten Castelar und Figuera als längere Ansprachen, welche ein größeres Interesse in Anspruch nehmen konnten. Die Hauptpunkte der Reden sind nach den telegraphischen Berichten folgende:

Castelar drückte in seiner Ansprache an die Versammlung die Befriedigung der Regierung aus, die Cortes der Kammer übergeben zu konstatirte, daß in den schwierigen Augenblicken die Blutstropfen vergossen und daß die Republik ausgerufen worden sei, weil die September-Revolution ihren Weien nach gegen die Monarchie gerichtet und die Republik die Consequenz derselben war. Er legte von den Schwierigkeiten Redehaftigkeit ab, erklärt, man habe eine Regierung der Beschaffung gewollt, durch den Vertrag der Einnahme und den Bestand der Anden aber die diese Verfassung geschwehrt. Noch jetzt werden von einigen Ministern dieser Versuch als ein nicht mehr gut zu machender politischer Fehler betrachtet. Die versuchte Vertagung der

Der junge Mann sprang zurück, die ruhig und gemessen gesprochenen Worte des Fabrikherrn wedten einen Sturm von Gefühlen in seinem Busen auf. „Ja, was ist das? Mutter! Felice!“ rief er wie von Angst gepönnigt, „hört Ihr es? hört Ihr es?“

Die Frauen, welche seitwärts standen und mit dem Fabrikherrn sprachen, wandten sich um.

„Ja, Frau Bronnini,“ sagte Theuring dieser entgegenkommend, „wollen Sie auch noch Ihren kranken und kranken Sohn verlieren? Soll er in den Krieg ziehen und nicht wiederkehren? Ich verleihe nicht,“ erwiderte jene, er muß ja, der Versuch ist da, er wird das Unvermeidliche als Fügung Gottes hinnehmen.“

„Mein künftiger Schwiegermutter soll, er muß nicht, gnädige Frau,“ betonte ernst und scharf der Fabrikherr, „er braucht nur mit mir hinhören nach Neuel zu gehen und drüben zu bleiben. Wenn die Franzosen hier einrücken – und glauben Sie mir, daß dies sehr bald geschieht – wird er Sie hier beschützen können; Sie sind dann nicht verlassen und hilflos und wechlos den furchtbaren Zufällen der furchtbaren Occupation preisgegeben; Ihr Weib wird durch mich geschützt werden, während Alles ringsum dummer und drüber geht.“

Aud die Baronin erstarrt tief unter dem Eindruck dieser Worte. „So nah ist der schreckliche Krieg? Freilich, nur Unglücklichen liegen an der Grenze. Und Dein Hündchen

Wohin stellt er das ungeleglich hin. Er erklärt den Kampf bei sich gerade mit dem fähigen Ausdruß und die Ursachen und Gründe, welche sie dazu bestimmen, ihn auszulösen. Die Auflösung der Gesetze, um die militärische Diktatur zu vermeiden und die Republik zu retten. Trotz ihres Sieges habe sich die Regierung kein revolutionäres Mandat erwirkt, sondern, als eine Regierung der Gerechtigkeit habe sich in der Gegenwart des Gesetzes gehalten und ihre größte Sorge sei die Sicherung der Wahlfreiheit gewesen. Der Ministerpräsident Figuera erklärte in seiner Ansprache an, daß Europa die Proclamation der Republik mit Misstrauen betrachtet habe; dieses Misstrauen konnte aber, daß Europa an der Befestigung Spaniens für die Restauration gewarnt. Eine ausländische Einmischung sei aber nicht mehr möglich. Die Nation von 1808 wurde von allen Nationen geachtet und konnte sich die ihr beliebige Regierung formen geben. Die Anerkennung der Republik hänge nur von der innern Ordnung ab, dem Europa sei überzeugt, daß Spaniens Revolution nicht eine Gerechtigkeit, sondern eine Gerechtigkeit und eine Gerechtigkeit Erweiterung Anspruch mache. In der Armee sei die Disziplin vollständig aufgehoben, das Soldatenstandes werde eine Lebensaufgabe und die Offiziere würden abgelöst werden. Er rath große Thätigkeit zur Unterdrückung des Bürgerkrieges an, verpörricht organisierte Gesetze für die Wahrung und Erhaltung von Frieden und Staat. Die Lage der Finanzen sei traurig, doch seien seit der Herstellung der Republik die Einnahmen um 12 pCt. und nicht um 21 pCt., wie zur Zeit der Monarchie, gemindert worden. Neue Reformen würden die Ausführung der Verpflichtungen der Nation erleichtern. Ein Verhältnißverhältnis für die Marine werde vorbereitet, die Besatzung auf der Insel Cuba aufgehoben werden. Die Marine sei in ihrer Entwicklung. Der Präsident mahnte die Versammlung zuletzt: „Schließen wir die Zeit der Revolutionen, befähigen wir die Heiler, statt sie aufzuregen, versehen wir die Bürger, statt sie zu theilen, gründen wir eine Gerechtigkeit, welche alle will, weil Alle praktisch ihr Vorbild gemessen haben.“

Die Wahlen des vorläufigen parlamentarischen Bureau sind natürlich ganz und gar föderalistisch ausgefallen. Zum Präsidenten der Kammer wurde mit 140 Stimmen der greise Dreine, Marquis v. Alba gewählt; zu Vice-Präsidenten Balanca, Cervera, Pedregal und Diaz Quintero, die alle vier der Regierungspartei angehören. Zu Secretären wurden gewählt: Soler v. Balartome, Santa Maria, Lopez Vasquez und Perez Rubio.

### Italien.

Nur vor der Abreise des Kaisers nach Wien hat die Commission zur Einführung der allgemeinen Wehrpflicht in Rom ihre Arbeiten beendigt. Es sieht jetzt binnen Kurzem die Veröffentlichung aller der wichtigen Gesetze zu gewärtigen, die der Wehrkraft Aufbruch eine von der bisherigen sehr abweichende Grundlage geben sollen.

Der General-Admiral Großfürst Constantin hat sich nach Nisopolis begeben, um den Aufbruch des ersten auf dem einheimischen Meer von der russischen Schwarz-Weer-Flotte erhaltener Panzerschiffes „Kongorod“ besichtigen. Weist diesem befindet sich noch ein zweites großes Panzerschiff „Kriem“ auf der Werftlagerwerke der Bevölkerung nahe. Man muß wohl in Anbetracht des Eisens, den man in den Schiffbauarbeiten in Nisopolis an den Tag legt, zur Ueberzeugung kommen, daß Italien bald im Schwarz-Weer eine Flotte ebenbürtig der des Baltischen Meeres, zur Verfügung haben wird.

In Sibirien, im Gouvernement Tschukot, wurde in dem an der Südküste des Balaikalsee gelegenen Nisopolis ein altes altes Wehrschiff zur Aufregung fähiger Panzernoten entbott, von wo aus diese Panzernoten hauptsächlich in Sibirien vertheilt wurden. Die eigentlichen Fährten dieser verbotenen Flotte sein, die in dem genannten Meer verkehren und von denen mehrere verlostet und zur Untertüftung gezogen worden sind.

### Türkei.

Letzer den fähigsten erfolgten Tod Khalif's Balcha, Waisir von Top-hane und Großmeister der Artillerie, wird folgendes Nähere berichtet:

Khalif Balcha ließ am 23. Mai in seinem Wohnhause eine Mauer untergraben, um sie umzuwerfen. Durch ein Versehen fiel aber die Mauer nicht wie beabsichtigt nach außen, sondern nach innen, wo er stand, und zerfiel ihm in den Schenkel, so daß sein Tod augenblicklich erfolgt sein mußte. Nach dieser Art wurde die Angelegenheit schon am Nachmittag des nächsten Tages in Top-hane förmlich mit allen militärischen Ehren im Beisein der höchsten Würdenträger begraben. Khalif Balcha hat das 60. Jahr erreicht. Er ist allgemein geachtet gewesen, und zahllose, man kann fast sagen unerschöpfliche Denkmäler werden ihm errichtet. Nach dieser Art wurde die Angelegenheit schon am Nachmittag des nächsten Tages in Top-hane förmlich mit allen militärischen Ehren im Beisein der höchsten Würdenträger begraben. Khalif Balcha hat das 60. Jahr erreicht. Er ist allgemein geachtet gewesen, und zahllose, man kann fast sagen unerschöpfliche Denkmäler werden ihm errichtet. Nach dieser Art wurde die Angelegenheit schon am Nachmittag des nächsten Tages in Top-hane förmlich mit allen militärischen Ehren im Beisein der höchsten Würdenträger begraben. Khalif Balcha hat das 60. Jahr erreicht. Er ist allgemein geachtet gewesen, und zahllose, man kann fast sagen unerschöpfliche Denkmäler werden ihm errichtet.

### Halle, den 5. Juni.

— Meteorologische Station, Vormittags 10 Uhr 30 Minuten. Wind: Nord-Ost. Barometer: 27<sup>o</sup> 99. — Feuchtigkeitsgehalt der Luft: 83%. — Thermometer: +20,2 (im Schatten), Unbedeckter Himmel.

— Aus Algenfurt schreibt man unterm 1. Juni: „Seit gestern Mittag gehen wir nur im Pelz aus. Wir hielten mitten im Winter. Gestern regnete es so föhnen, lang hielten die warmen Erde des unersättlichen Wetters, allein die Schneefäden wunden unterbrochen so dicht und immer höher, bis sie es durchgehelt haben, es eine Winterluft im Sommer vorführen zu dürfen. Halbjahrs hoch sind die

und Dein Schuß war möglich?“ fragte sie zu ihrem Sohne gewandt.

„Haha, möglich,“ lachte Ernst verwehrt, „wenn ich Vertheilung an meinem Vaterlande üben wollte.“

„Dann folge Deinem Gewissen, mein Sohn; es wird Dir sagen, was Du thun mußt.“

„Oh, blutet mein Herz nicht so schon aus tausend Wunden, der ich vom Vater plücker fort, getrennt, bin ich das Feld Blute, die ich nicht mehr die Wunden des menschlichen Glanzes soll?“ So rief Klagen der Baron und griff mit beiden Händen an seine Brust, als vermehrte er damit den engen Raum zwischen sich und seinen „Felice! mein Gott, Felice!“ Das durchdringende Auge seiner Geliebten begegnete ihm und er stürzte auf sie zu. „Hörst Du, was sich hier begiebt? Kennst Du den Verleger, der mir naht?“ Erwich ein Wort, Geliebte, Du kennst das nicht wollen!“

„Ich habe gehört, was sich hier begab und habe vor Angst gezittert,“ erwiderte voll Föheit Felice. „Die Wahl ist schwer und schmerzhaft für Dich und mich. Darum nach Deinem Gewissen, mein Geliebter. Ich liebe Dich, und der höchste Wunsch meines Herzens ist, Dich nicht zu verlieren, allein...“

„Dann halt gerade Du guten Grund, Deinem Verlobten zuzureden,“ fiel ihr der Vater in den Worten.

„Doch er leidet Pflicht als deutscher Mann untreu werde? Nun und nimmermehr, Vater!“ (Fortf. folgt.)

Reiter mit Schmelz bedeckt, der wegen Hand weichen in der Richtung liegt er mit dem Boden gleich vorwärts; in der Straßen und Gassen spielen die Schmelzen Schmelz. Fortwärts hat der unerschöpfliche Schmelz unter den Büumen gewirbelnd, da sieht es traurig aus. Der Reiter blättert durch viele viel zu viel des Vertheilung des Schmelzes, und trüben fähig, jedoch auf diese Weise, welche Dinge können mehr als die Hälfte ihrer Masse, vorwärts solche im Durchmesser von einem Schuh und mehr, verloren sind selbst wie Strohhalm abgehoben – ein Grauel der Vertheilung. Es sieht zu bedauern, daß sowohl das Getreide als insbesondere die Bäume und Gassen genommen hat, wenn der Schmelz an diesen Tagen ebenfalls mit solcher Intensität vorzuehen. Auch die so schnell zum Unflathigen bereiten Büche und Häufe unserer Gebirgslande sind zu fächeln.

— Aus Wienburg wird unterm 2. Juni geschrieben: „Wie ich schon gestern vermerkte, hat es bei uns im ganzen Bezirk, bis auf die Provinz Wittenberg, bis in die Provinz Pommern, eine Unterbrechung nachhastig geföhnet. — In der Provinz-Oberlausitz, in dem St. Margarethen, Kömml, A. Daniel, Stroina, Weichenitz, c. begann der Schmelz schon am Morgen des 31. Mai und dauerte bis Mittag des 1. Juni. Seit gestern hat sich Alles in die Witterung gewandelt, und der Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte, ist der Schaden sicher ein großer. Wieder erfuhr ich, daß die Arbeiter in der Provinz Wittenberg, die in der Provinz Wittenberg arbeiten, den Regen hat benannt sich als normer Regen bei hohen Temperaturen. Auf die „wichtige Witterung,“ wie es die heutigen sind, können sich die ältesten Leute nicht erinnern. Da das Unwetter sich durch ganz Sachsen und vielleicht noch weiter erstreckt haben dürfte,



**Weineck's Wellenbad-Restaurations (früher Teuscher).**  
 Echt Nürnberger Bier, sowie reichhaltige Speisefarte. **C. Nesse.**

**CAFE DAVID.**  
 Freitag den 6. Juni  
**grosses Concert.**  
 Anfang 8 Uhr. Entree 2½ Sgr.  
 Abonnement-Billets sind gültig. **C. Börner.**

**Rothe leinene Badehosen**  
 in allen Größen, sowie  
**Badekappen**  
 für Herren und Damen, im Einzelnen und ganzen Dtzd. zu den billigsten Preisen  
**Friedr. Arnold.**

**Woll-wattirte Steppdecken**  
 für Kinder und Erwachsene, in Gattun, Purpur, Blau und türkischen Mustern in  
 großer Auswahl bei  
**Friedr. Arnold.**

**BERNH. SOMMER,**  
 gr. Ulrichsstr. 17.  
 Lager von **Bielefelder, Herrenhüter und Hannöverschen Handgarn-Leinen** in allen Breiten, **Leinene und baumwollene bunte Bettzeuge, Inlett, Drell** in den besten Qualitäten **unserer preiswürdig.**

**Briquettes à Fuhre 25 Ctr. 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Thlr.,**  
**Presssteine à Fuhre 1000 Stück 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Thlr.**  
 franco Stall, offen  
**Eulner & Lorenz, Bauhof 5.**

**Erklärung.**

Wir müssen wahrnehmen, dass durch die Insertionen der hiesigen Firma: „**Halle'sche Eisengesserei und Maschinenfabrik**“ bei unseren Geschäftsfreunden der Irrthum entstanden ist, als wären wir die Urheber dieser Annoncen, und unser Geschäft wäre ein **Actien-Unternehmen** geworden. Wir erklären daher die von genannter Firma ergehenden Anzeigen dahin, dass das bezeichnete Geschäft vordem die Herren **Riedel & Kemnitz** und **Jung & Must** besessen haben, und das wir vor wie nach firmiren:  
**F. Zimmermann & Co.**  
 Eisengesserei & Maschinenfabrik. **Halle's.**

**Große Auction.**

Wegen Aufgabe der Wirtshaus soll **Dienstag den 10. Juni** cr. von **Vormittags 9 Uhr** an sämtliches Wirtshausinventar, als:  
 2 Eiserne Werke (Rohschimmel, 7 jährig),  
 2 Hannoverische Pferde, 8 jährig,  
 17 fruchtbringende und hochtragende Kühe,  
 1 schöner Auckstulle (Holländer), und Federweh,  
 1 **Fisch-, Mähe-, Drill-, Sädel-, Sad- u. Aescamachine**,  
 1 Röhrenheber, Getreidegabel, Futtermaschine, Decimalsäge, Säde, Plane, Mühlgeschirre u. c.  
 1 gut gehaltener halberdecker Kutschwagen, nebst 1 ganz verdeckter, Dieselbe Kutschgeschirre,  
 4 Aderwagen,  
 4 Manzeher Pflüge,  
 3 Paar Eagen, 2 Ertrapatoren, 1 Gliederwalze u. s. w.,  
 300 Schof Strohpelle, Stroß, Eyrene u. dergl. weißbierend unter dem im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.  
 Zierich 6/Notenburg a/S. (Wohnung Gönern), den 5. Juni 1873.  
**Rob. Britting.**

**Bekanntmachung.**  
 Den 6. und 7. Juni steht ein **Transporter der schönsten Altbergeb. hochtragenden und fruchtbringenden Kühe und Kalben**  
 zum Verkauf bei Viehhändler **R. Petzold, Weizensfeld.**  
 Die in solidem Fortbestand seit länger als zwanzig Jahren als ein **probates Linderungsmittel** rühmlichst bewährten **Kräuter-Bombons** des Kgl. Pr. Kreis-Physikus **Dr. Koch** zu Heiligenh. werden in Originalsachachteln à 5 und 10 Sgr nach wie vor ausschließlich nicht debitirt durch **Th. Löbeling**, Alter Markt 5 in Halle.

**! Grundstücksverkauf!**  
 In einem großen Dorfe unweit Götlichen steht ein zweistöckiges geräumiges Wohnhaus, welches sich zur Einrichtung einer Restauration oder auch eines Materialgeschäftes vorzüglich eignet, unter sehr günstigen Bedingungen zum Verkauf. Näheres auf Franco-Anfragen durch **C. Entbträger's** Buchhandlung in Gerstfeld.  
 Meine bei Siebigerode belegene, fast noch neue Bodwindmühle bin ich Willens zum Abbruch zu verkaufen. Kaufliebhaber können jederzeit mit mir in Unterhandlung treten.  
 Siebigerode bei Mansfeld.  
**Carl Buch.**  
 1000-1200 Thlr. sind auf gute Hypothek logisch auszuliefern durch **C. Jahn**, gr. Ulrichsstr. 58.

**! Grundstücksverkauf!**  
 Ein Mädchen mit der feineren Küche vertraut, und welche Hausarbeit versteht, bei hohem Lohn, Gehalts und Kräftigkeit **sofort** gesucht. Näheres Annoncen-Expedition „**Zuvalidenbank**“ hier, Mittelstr. 3.

**Landwirthschafterinnen, Kochmamsells, Köchinnen, Zücker, Haus- und Kinder-mädchen, Kutscher, Kellner u. Kaufburden** erhalten sofort und 1. Juli angenehme Stellen durch das **Com. v. Frau Binneweiss**, gr. Märkerstr. 18.

**Frauen** über Land zu gehen sucht d. Järberei v. **Silberband**, Morchhof 5.

Ein in der Küche erfahre. Mädchen mit guten Zeugnissen findet log. Stellung. Restauration, N. Ulrichsstr. 35.

Mein jetzt durch größere Zufuhungen gut fortirtes Lager von **Tafelglas, bel. Sgiegelgläsern u. Goldleisten etc.** bringe hierdurch in empfehlende Erinnerung.  
**G. Kohlig, Leipzigerstraße 92.**

**Stechbrief.** Ein Mensch, welcher sich für einen Studenten ausgibt und angeblich Jauchmann heißt, ist des Diebstahls und des Betrugs dringend verdächtig. Derselbe wird der Vigilanz der Behörden empfohlen und um seine Verhaftung im Betretungsfalle und Ablieferung an ein hiesiges Königl. Kreis-Gericht gebeten.  
 Halle a/S. den 31. Mai 1873.  
**Der Staatsanwalt.**

**Befamntmachung.**  
 Das der Gemeinde Niederwisch gehörige **Bachhaus** wird den 1. September d. J. veräußert und soll am **1. Juli c., Nachmitt. 3 Uhr** in der Schenke des Herrn Carl Oelber anderweit verpachtet werden. Bedingungen im Termine.  
 Niederwisch, den 3. Juni 1873.  
**Der Ortsvorstand.**

**Wohnungs-Warft.**  
 Zu vermieten:  
 Röhler Brunnen 2 möbl. Et. m. Kam. Benutzg. 7, 2 anst. Schlafst. mit R.  
 Zu mieten gesucht:  
**Eine Tischlerwerkstatt** oder ein sich dazu eignender Raum mit Wohnung zum 1. October oder auch früher. Näh. gr. Steinstr. 51 im Laden.

**Comptoir und Niederlage** in der Nähe der Bahnhöfe per 1. October c. zu vermieten; Näheres bei **Heime & Bienen** in Halle a/S.

**1000-50 Thlr. 1 Jahr ausgl. Auenberg, N. Sandb. 16.**

**Brauereieinrichtung.**  
 Eine Brauereieinrichtung, bestehend aus Kupferem Gefäß, Maltschüttel und 2 Röhlschiffen, soll billig ver. werden.  
**Böllbergweg 4.**

**Dampfmashine.**  
 Eine gebrauchte, aber noch in gutem Zustande sich befindende Dampfmaschine mit oder ohne Reibel von 4-8 Pferdekräft wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe nimmt Herr **F. Kurzhaus** hier, Leipzigerstraße 107, entgegen.  
 Ein fast neuer Fabrikstuhl steht zu ver. **H. Braubausgasse 7.**  
 Vier Kleiderhalter, 149 Nummern, passend in eine Garberode, zu verkaufen **gr. Ulrichsstr. 13**, im Hofe.  
 Eine vollständige Wirtshausm. Betten zu ver. **Schmidt**, Herrenstr. 7.  
 Alte u. neue Sopha verkauft **Weißstr. 24.**

**Ein braune Stute** mit einem 18tägigen guten braunen Fohlen ohne Abzeichen steht preiswerth zu verkaufen bei **C. F. Eobst** in Alstedten a/S.  
 2 fette Schweine stehen zu ver. bei Baumgärtner in Alstedten bei Halle a/S.  
**Gras** zu verpachten **Unterberg 13.**  
 Junge Mädchen, die die Anfertigung feiner Damen-Garderobe sicher und gut erlernen wollen, können sich melden **gr. Steinstr. 66**, 1 Tr.

**Epilepsie (Fallstuch), Krämpfe** heilbar durch ein seit 12 Jahren bewährtes nicht medicin. Universalheilmittel. Prospekt, Referenzen gratis-franco von **Fr. A. Quante**, Fabrikbesitzer zu Varendorf in Westfalen.

**Schuhmacher**  
 gute Herrenarbeiter sowie Damenarbeiter gegen höchsten Lohn sucht **Schmalz.**  
**Malergehäusen** finden bei gutem Lohn dauernde Arbeit b. **W. Schwieder.**  
 Einen **Torfmacher** bei hohem Lohn sucht **Unterplan 5.**  
 Einen **Lorfmacher** sucht H. Ulrichstr. 35.  
 Für mein **Manufacturwaaren-geschäft** ein detail jüde ist sofort oder auch später einen mit guten Schulkenntnissen ausgestatteten **Lehrling.**  
**August Senseshauser**, in Eügen.

**Gefucht**  
**1 Verkäuferin**, ein **ff. Tapissier-geschäft**, **Sachkenntniß Haupt-sache.**  
**Landwirthschafterinnen**, eine **Jungfer, Köchinnen, 1 herrsch. Diener** erhalten 1. Juli Stell. in **ff. Säufers**, d. das **Compt. von Emma Lerche**, gr. Ulrichstr. 52.  
 Eine gesunde Amme, am liebsten vom Lande, welche schon längere Zeit gefillt hat, wird sofort gesucht. Dasselbst sucht ein ordentliches Mädchen bis 1. Juli Dienst. **Wäckerstraße 2 p.**  
 Eine alleinlebende Person von gefesteten Jahren sucht zur selbständigen Führung einer Wirtshaus passende Stellung. Näheres Moritzwinger 2 p.  
 Eine Aufwartung wird sofort gesucht **Zöpferplan 1 p.**  
 Eine Aufwartung gesucht gr. Berlin 5.  
 Ein **Sanftmädchen** welches waschen, plätten und serviren kann, bei hohem Lohn, vielen Irntgeld zum 1. Juli cr. gesucht. Annoncen-Expedition „**Zuvalidenbank**“ hier, Mittelstr. 3.  
 Leute zur Feldarbeit werden angenommen **gr. Braubausgasse 24.**  
 Eine geübte Plätterin sucht in oder außer dem Hause Beschäftigung. **Naßwerder 4 p. links.**  
 Mädchen auf Hofen geübt, sucht **Sandberg 14.**

**Geübte Näherinnen** für Schneiderei werd. gef. gr. Steinstr. 66, 1 Tr.  
 Meine Wohnung befindet sich vom heutigen Tage an **gr. Märkerstr. 21 p. Wilh. Selb**, bebamme.  
 Der **Frau England** zu ihrem heutigen Geburtsstage, den 7. Juni, ein dreimal dornenes Doh, das das ganze Dsmünde glitzer. **J. H.**

**Glückliche Reise.**  
 Der Herr D... hat gewiß angenehme und wird sie mit offenen Armen empfangen. (Fortsetzung folgt.)  
**Def. Bortemon** 1. Eifend. gr. Schlamm 11.  
 Am Sonnabend Vormittag wurde eine schwarze lederne Mappe, enthaltend einen Brief (poste restante) von der Post nach der großen Klausstraße verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei **Düben & Hermann.**  
 Eine Reisesacke u. Schirm vom Bahnhof durch das Steinbof nach der alten Promenade v. ein Dienstmann verl. geg. Abzug. geg. Belohn. in der Exp. d. Zig.  
 Eine **Dogge** (Hündin) mit Halsband, angeheint, Kreisrichter Meyer entlaufen. Angenehme Belohnung zugesichert. Abzugeben **Schulberg 13.**  
 Ein großer Hund, welche Abzeichnung am Kopf und Rand am Halsband, zu gelassen **Serenstr. 11.**

**6. Breitelstraße 6.**  
 werden Dampfen, Knochen, alt Eisen u. nur zum höchsten Preise gekauft von **Th. Gille**, **6. Breitelstraße 6.**

**Wanzen** bestrittet vollständig mit der **Went Mosquito-Tinktur**, à 3l 7½ Sgr. Verkauf nur allein bei **Louis Wölgel**, gr. Ulrichstr. 16.

**Dampfen** Knochen, Kupfer, Messing, Zinn, sowie alle Arten Metalle laufe fortwährend und zahlt die höchsten Preise **L. Schwarz**, gr. Steinstr. 17.

**Kunst-Ausstellung**  
 in **Halle a/S.**, im unteren Saale des Schützenhauses. Täglich geöffnet von Morgens 10 Uhr bis Abends 6 Uhr. Sonntags während der Kirche geschlossen.  
**Loose** zu dem 29. Juni cr. stattfindenden **Hambur'schen Pferde-Lotterie** sind à 1 Thlr. zu haben in den Expeditionen der Gauleitung: **Moritzwinger 12** und **gr. Ulrichstr. 47** (3. Park & Co.)  
 Sehr löstigen **Schweizerische Bolze**.

**Gummi-Schläuche**  
 und **Hant-Schläuche**  
 für Wasserleitungen empfiehlt in bester Qualität **Ferd. Dehne**.  
**Nähmaschinen**  
 für Familiengebrauch u. industrielle Zwecke fertig und empfiehlt **Heinrich Hundt**, **Calbe a/S.**

**Salt! Salt!**  
 Wegen Aufgabe des Geschäftes sind **10-12 Schof neue Milchschäufel** zu verkaufen **Oberglauch 11.**  
**Alte Eisenbahnmaschinen**  
 zu Bauzwecken in ganzen und geschlagenen Längen in verschiedenen Profilen verkauft billigt **Ferd. Korte**.

**Bad Wittekind.**  
 Freitag den 6. Juni  
**Nachmittags-Concert.**  
 Anfang 4½ Uhr. **W. Halle.**

**Salon Victoria.**  
**Neues Theater zu Halle.**  
 Donnerstag den 5. Juni 1873  
**Größe**  
**Extra-Vorstellung**  
 und **Concert** unter Leitung des Herrn **Capellmeisters Rosner** und dem engagierten Künstlerpersonal.  
**Einlaß 6 Uhr. Anfang 8 Uhr.**  
 Cassenpreise:  
 Loge 15 Sgr. 1. Speerth 10 Sgr. II. Speerth 7½ Sgr. Saitenloge 5 Sgr. **Duquand-Billets** zu ermäßigten Preisen sind von früh 9-11 Uhr und Nachmittags von 2-5 Uhr in der Theaterkassette und in der Delftstassenhandlung des Herrn **Kubue**, gr. Ulrichstr. zu haben.  
**H. Max Köpfer**, Director a. Dresden.

**Morgen Freitag loge Gala-Vorstellung** mit ganz neuem Programm. **D. D.**

**Closchwitz.**  
 Zum Concert und Langvergügen zu Kleinpöfingen, ausgeführt von der Wettiner Bergkapelle, ladet ergebenst ein **A. Richter**.  
**ff. Bockler.**

**Hall. freiwillige Turnerfeuerwehr.**  
 Am 8. Juni Abends 8 Uhr **Übung** (Matschhof).

**Landwirthsch. Verein**  
 zu **Schwarz am Grenzbad.**  
 Mittwoch den 11. d. M. 3 Uhr **Probieren** einer **Grasmaße-Maschine**, dann die Sitzung. Gäste willkommen!  
**Eisfeld.**

**Das Schmiede-Gewerk**  
 zu **Halle a/S.**  
 ladet seine geehrten Mitglieder in Halle und Umgegend zu einer **Besprechung** von **Sandbercks-Interessen** im „**Prinz Carl**“ bei **Herrn Büchel** am Leipzigerthore, Sonntag den 8. Juni Nachmittags 4 Uhr **hierzu** ergebenst ein.  
 Allen Freunden und Bekannten lege bei meiner Abreise nach **Wettlenburg** ein herzliches **Lebewohl**.  
**Paul Tachöpe.**